

Pfalzdorf demontiert Spitzenreiter

Landesliga Männer I: „Gute Hoffnung“ schlägt Reepsholt 11:1

wrs Ostfriesland. Serienmeister Pfalzdorf meldete sich im Kampf um den Titel zurück. „Gute Hoffnung“ besiegte auf eigener Strecke die zuvor ungeschlagenen Reepsholter 11:1. Damit verkürzte der Auricher Ligist den Abstand auf den Tabellenführer auf zwei Zähler. Rahe punktete beim 11:4 gegen Westeraccum im Abstiegskampf. Für Schlusslicht Dietrichsfeld gab es beim 0:12 in Uтары nichts zu holen. Auch Schirumer-Leegmoor kam in Blomberg für Zählbares nicht in Frage. „Free weg“ verlor 2:10. Schott hatte beim Aufsteiger Upschört nichts zu melden. „Goode Trüll“ trat beim 0:10 die Heimfahrt mit leeren Händen an.

Pfalzdorf - Reepsholt 11:1

(0,093 / 5,036 / -1,134 / 5,134)

Mit „brillanten Leistungen“ bezwang nach Ansicht von Pfalzdorfs Mannschaftsführer Frido Walter „Gute Hoffnung“ den verlustpunktfreien Spitzenreiter. Von Anfang an unterstrichen die Pfalzdorfer ihre Heimstärke. Aus den Pfalzdorfer Mannschaftsteilen ragten die beiden Zweitgruppen heraus. Holz II überraschte Kritiker und glänzte mit Saisonbestleistung. Gummi II demontierte im Kampf der zuvor noch ungeschlagenen Gruppen den Gegner mit mehr als fünf Wurf. Nach diesem verdienten Erfolg ist das Meisterschaftsrennen wieder offen und spannend, sagte Walter.

Rahe - Westeraccum 11:4

(4,084 / -3,060 / 7,051 / -1,054)

Rahes Mannschaftsführer Helmut Heyen sprach „von einem glänzenden Tag“ der ersten Gummigruppe. Sie habe den Wettkampf ab der siebten Runde deutlich dominiert und einen beruhigenden Vorsprung herausgearbeitet. „Es lief rund in der Mannschaft. Wir können auch mit den Zweitgruppen zufrieden sein, die gegen starke Gegner verloren haben“, sagte Heyen. Diesen Erfolg bezeichnete der Kapitän „als Befreiungsschlag“ im Abstiegskampf.

Uтары/S. - Dietrichsfeld 12:0

(3,079 / 2,078 / 2,037 / 4,096)

Der Dietrichsfelder Mannschaftsführer Ingo Fabricius brachte den Grund für die klare Niederlage auf den Punkt. „Wir haben in allen Gruppen eine schwache Leistung gezeigt. Es fehlte uns die richtige Motivation.“ Nach einem ansehnlichen Start gerieten die Gäste ab der vierten Runde in Rückstand. Uтары baute den Vorsprung ohne große Gegenwehr von „Good wat mit“ kontinuierlich aus. Nach acht Spielen rangiert Dietrichsfeld mit der mageren Ausbeute von zwei Zählern am Tabellenende. Dort wird das Abstiegsgepenst auch überwintern. Denn selbst mit einem Sieg am kommenden Sonntag zu Hause gegen Blomberg wird Dietrichsfeld Letzter bleiben.

Upschört - U.-Schott 10:0

(5,043 / 2,061 / 2,040 / 0,124)

Nach der klaren Niederlage beim Aufsteiger fand „Goode Trüll“-Kapitän Ludwig Rosenberg deutliche Worte. „Wir haben eine desolante Leistung gezeigt. Besonders der schlechte Start in den Holzgruppen gab uns einen Knick“, analysierte Rosenberg. Bis zur Wende holten die Gummigruppen einen Teil des Rückstandes wieder auf. Vergebliche Mühe, weil Upschört in Holz mehr als sieben Wurf vorlegte. Auch Auswechselungen in den Schottjer Holzgruppen verfehlten die gewünschte Wirkung. „Wir haben einen Dämpfer bekommen“, bekannte Rosenberg, „und müssen wieder nach unten schauen“.

Blomberg - S.-Leegmoor 10:2

(6,125 / 2,096 / -2,036 / 1,050)

Schwachpunkt der Leegmoorer war die erste Holzgruppe. Sie kassierte mehr als sechs Wurf. „Zuhause wirft diese Gruppe topp und auswärts zeigt sie immer wieder schwache Leistungen“, bekannte Leegmoors Sprecher Georg Saathoff. Bis zur Wende gestaltete „Free weg“ das Spiel ausgeglichen, ehe der Einbruch in Holz kam. Die Gummigruppen präsentierten sich in solider Verfassung. Die reichte aber nicht aus, um dem Spiel die nötige Wende zu Gunsten des Auricher Ligisten zu geben. Trotz der Niederlage blickte Saathoff hoffnungsvoll auf die kommenden Aufgaben. „Wir haben jetzt drei Heimkämpfe in Folge. Wir wollen frühzeitig den Klassenverbleib sicherstellen.“